

Zeitschrift: Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 57 (1982)

Heft: 5

Rubrik: Termine

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

befestigter Fronten nach dem Ersten Weltkrieg (Maginot-Linie und Westwall) stellte sich für die Kriegführenden die kategorische Frage nach der strategischen Umfassung dieser starken Linien durch die nördlich oder südlich davon liegenden neutralen Staaten. Hier liegt die entscheidend wichtige Aufgabe der an den Flanken der Grossmächte liegenden Neutrals, den Kriegführenden die *Sicherheit durch Flankenlehnung zu gewährleisten*. Die Kriegführenden müssen sich darauf verlassen können, dass der Neutrale im Rahmen des Möglichen diese Sicherheit bietet und dass er bereit und fähig ist, den Missbrauch seines Territoriums zu verhindern, indem er keinem Kriegführenden erlaubt, den Weg in Flanke und Rücken der Gegenpartei durch neutrales Gebiet einzuschlagen. Der historisch bedeutsamste Fall solcher Flankensicherung besteht für die Schweiz im Verhältnis zu Deutschland und Frankreich. In den drei grossen Kriegen zwischen diesen Mächten (1870, 1914/1918

und 1939/1945) stellte sich für die Schweiz immer wieder die Aufgabe, die beiden Parteien davon abzuhalten, das schweizerische Gebiet als strategischen Durchmarschraum zu benützen. Dieselbe Aufgabe gilt aber auch für die andern Flankenlehnenungen, z B von Frankreich und Italien, mit ihren Umfassungsmöglichkeiten über die Alpenpässe und durch das Rhonetal. Dass die Kriegführenden von der Verlässlichkeit ihrer Flankenlehnung an die Schweiz nicht immer ganz überzeugt waren, zeigt sich im Kaiserbesuch von 1912 und im Pétain-Besuch von 1937. Damals wollten die beiden Besucher sich vergewissern, ob sie die Anlehnung ihrer offenen Flanken an die Schweiz riskieren dürften oder ob befürchtet werden musste, dass ihr Gegner diesen Raum zu einem Flankenangriff missbrauchen könnte. Nach den Kaisermanövern gestand Kaiser Wilhelm II dem damaligen Oberstkorpskommandanten Wille: «Sie sparen mir 300 000 Mann.» Es sind noch zwei schiesstechnische Be-

griffe zu erläutern, derjenige des Flankenfeuers und jener des flankierenden Feuers. Als *Flankenfeuer* bezeichnet man einen Beschuss, der gegen die Flanke des Gegners gerichtet ist und seine verwundbarste Stelle treffen soll. Entsprechend der Natur dieses plötzlich eröffneten, gezielten Feuers eignet sich dafür das Maschinengewehr besonders gut. Das *flankierende Feuer* steht im Gegensatz zum frontalen Feuer. Der Gegner wird nicht in seiner Bewegungsrichtung, das heisst in seiner Front, beschossen, sondern aus Waffen, die schräg seitwärts bis quer zu seiner Front eingesetzt sind. Es wird kein auf den Gegner gezieltes Feuer geschossen, sondern es wird von der Seite her ein kontinuierlich wirkendes Sperrfeuer seitlich oder quer vor den Angreifer geleitet und dieser damit verhindert, den Sperrriegel des flankierend bestrichenen Raums zu durchqueren. Die Waffen des flankierenden Feuers sind wiederum die Maschinenwaffen, insbesondere das Maschinengewehr.

1982 1983 Termine

1982

Mai

- 8. Stans (UOV Nidwalden)
4. Nidwaldner Mehrkampf (Zivil)
- 8. Frauenfeld
Delegiertenversammlung SUOV
- 9. Wiedlisbach (UOV)
29. Hans-Roth-Waffenlauf
UOG Zürichsee rechtes Ufer
Zürichsee-Dreikampf
- 15. Basel
Generalversammlung
Genossenschaft «Schweizer
Soldat»
- 15./16. Bern und Umgebung
(UOV Stadt Bern)
23. Schweizerischer
Zwei-Tage-Marsch
Emmen (LKUOV)
Reusstalfahrt

Juni

- 4./5. Brugg (UOV)
15. Mil Mehrkampfturnier im
Drei- und (Junioren-) Fünfkampf
- 5./6. Bülach (KUOV)
KUT Zürich-Schaffhausen

- 5./6. Emmen (LKUOV)
KUT LKUOV/ZUOV
- 11./12. Biel
24. 100-km-Lauf
5. Mil Gruppenwettkampf
mit internationaler Beteiligung
Ziv Einzelwettkampf
- 19./20. Thun (Infanterieverein)
Sommernachtsmarsch
Langenthal (UOV)
Militärischer Dreikampf
- 26. Wil (UOV)
Mil Mehrkampf und Einweihung
der Standarte
- 27. Sempach (LKUOV)
Vorschiessen zum Sempacher-
schieszen

Juli

- 3. Sempach (LKUOV)
Schlachtjahrzeit + Sempacher-
schieszen
- 3. Amriswil (UOV)
Dreikampf

August

- 28. UOV Bucheggberg SO
Jura Patr-Lauf (JUPAL) des
Verbandes Solothurnischer UOV
- 28./29. Bischofszell (UOV)
5. Internationaler Militärwett-
kampf

September

- 4. Thayngen (UOV Reiat)
Jubiläums-Wettkampf
- 11. Magglingen
4. Juniorenwettkämpfe des
SUOV
- 18. UOG Zürichsee rechtes Ufer
Pfannenstiel OL

- 18. Tafers (UOV Sensebezirk)
7. Militärischer Dreikampf
- 18. Tagung der Veteranen SUOV
- 25. Büren an der Aare (UOV)
10. Berner Dreikampf
- 25./26. Eschenbach SG
Kantonale Unteroffizierstage
der Nordostschweiz
- 26. Reinach AG (UOV)
39. Aargauerischer Waffenlauf

Oktober

- 10. Altdorf (UOV)
28. Altdorfer Waffenlauf
- 10. Adligenswil
(UOV Amt Habsburg)
21. Habsburger Patrouillenlauf
- 23. UOG Zürichsee rechtes Ufer
18. Nachtpatrouillenlauf
- 24. Kriens (UOV)
Krienser Waffenlauf

November

- 6./7. SVMLT Sektion Zentralschweiz
24. Zentralschweizer Nachtdi-
stanzmarsch nach Littau
- 20. Sempach (LKUOV)
Soldatengedenkfeier
- 21. Frauenfeld
Militärwettmarsch

1983

Mai

- 27./29. ganze Schweiz
Feldschieszen

Juni

- 10./12. Liestal (UOV BL)
Nordwestschweiz KUT